

Realizar una de las dos opciones propuestas (A o B) en el cuadernillo
OPCIÓN B / B AUKERA

Ärzte protestieren



Bei den bisher größten Protestaktionen haben bundesweit 12.000 Mediziner für mehr Geld und bessere Arbeitsbedingungen demonstriert. 6000 Ärzte aus ganz Deutschland gingen heute allein in Köln auf die Straße. "Das ist ein neuer Rekord".

Wenn ein Arzt bei einer Operation einen Fehler macht, kann das für den Patienten schlimme Folgen haben. Ärzte tragen also eine große Verantwortung.

Viele Ärzte sind total unzufrieden. Vor allem Krankenhausärzte müssen sehr viele Stunden arbeiten und bei ihrer Arbeit immer gut aufpassen. Dafür bekommen sie ihrer Meinung nach zu wenig Geld. Viele Ärzte bekommen weniger Stunden bezahlt, als sie tatsächlich arbeiten. Das muss sich ändern, finden die Ärzte. Gerade weil sie in ihrem Job eine so große Verantwortung tragen.

Ärzte sind sauer

Die Politiker überlegen gerade, ob die Ärzte bald noch weniger verdienen sollen. Viele Ärzte sind deswegen sauer. Schließlich verdienen Krankenhausärzte in anderen Ländern viel mehr Geld als in Deutschland.

Ärzte in ganz Deutschland protestieren dagegen.

Einige weniger dringende Operationen werden deshalb verschoben. Die Patienten in den Krankenhäusern werden aber trotzdem gut versorgt. In Berlin treffen sich seit Dienstag viele Ärzte und Politiker. Sie diskutieren, wie die Arbeitsbedingungen der Krankenhausärzte verbessert werden können.

Vor allem die Assistenzärzte an Universitätskliniken sind gegen die 60 oder 70 Arbeitsstunden pro Wochen - und viele Überstunden werden überhaupt nicht bezahlt.

Bessert sich die Lage in den nächsten Monaten nicht, werden die die Besten der Besten Deutschland verlassen. Bereits heute ist rund ein Drittel der deutschen Ärzte im Ausland beschäftigt.

Aus: www tivi.de

Antworten Sie (max. 3 Zeilen) auf folgende Fragen zum Text.

1. Frage.- Warum sind deutsche Krankenhausärzte unzufrieden? (1,5)

2. Frage.- Wie zeigen Ärzte ihre Unzufriedenheit? (1,5)

3. Frage.- Richtig oder falsch? (2)

a. Ärzte meinen, sie sollen mehr verdienen, denn ihre Arbeit ist nicht einfach

b. In anderen Ländern verdienen Ärzte besser, dagegen protestieren sie.

c. Weil Ärzte protestieren, gibt es an diesen Tagen keine Operationen.

d. Politiker sind zurzeit mit anderen Themen beschäftigt.

	R	F	Zeile
a.			
b.			
c.			
d.			

4. Frage.- Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Wörtern. Drei Wörter bleiben übrig. (1)

arm - das - die - glücklich - können - möchten - müssen

Welttag gegen Kinderarbeit

Millionen Kinder auf der Welt werden ausgebeutet und __ (1) __ nicht in die Schule gehen. Sie bauen Baumwolle an, schufteten im Bergbau oder helfen bei der Ernte: weltweit __ (2) __ rund 200 Millionen Kinder arbeiten. Ihre Familien sind __ (3) __ und mit ihrer Arbeit tragen die Kinder etwas zum Lebensunterhalt bei. Darauf soll am 12. Juni aufmerksam machen, am Welttag gegen ausbeuterische Kinderarbeit. Jeder kann etwas tun. Eine Möglichkeit ist es darauf zu achten nur Dinge zu kaufen, __ (4) __ ohne Kinderarbeit hergestellt wurden.

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

5. Frage.- Erzählen Sie bitte eine Reise, die Sie gemacht haben: wohin, mit wem, was Sie da gemacht haben, usw. Beantworten Sie diese Fragen (100-120 Wörter). Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Informationen.(4)

Realizar una de las dos opciones propuestas (A o B) en el cuadernillo

OPCIÓN A / A AUKERA

Schulen...und Schulen



Grundschulen, Gesamtschulen und Gymnasien nennt man Regelschulen. Außerdem gibt es sogenannte Förderschulen, über die in Nordrhein-Westfalen gerade viel diskutiert wird. Dass behinderte Kinder eine Grundschule besuchen, ist in Nordrhein-Westfalen ziemlich selten.

Nur 21.000 von 140.000 behinderten Kindern in Nordrhein-Westfalen gehen auf eine Regelschule – also nur jedes Siebte. Diese Kinder werden auf eine Förderschule geschickt. Dort lernen sie nur mit anderen behinderten Kindern zusammen.

Recht auf Regelschulbesuch Die Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland, wollen das ändern. Sie finden das ungerecht, weil behinderte Kinder aus dem allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden. Deshalb haben die Politiker eine Regel aufgestellt, die behinderten Kindern das Recht gibt, eine Regelschule zu besuchen. Diese Regel will die nordrhein-westfälische Schulministerin Sylvia Löhrmann jetzt umsetzen: "Alle Kinder haben ein Recht, zusammen zu lernen. Und deswegen brauchen wir diesen Blickwinkel, weil wir dadurch die Kinder da abholen, wo sie sind - und zwar alle Kinder. Und das müssen wir einfach besser gemeinsam schaffen."

Mehr Schulen für gemeinsames Lernen In Zukunft soll es in Nordrhein-Westfalen also mehr Schulen geben, in denen behinderte und nicht-behinderte Kinder zusammen lernen. So sollen Vorurteile abgebaut und die Chancen behinderter Kinder verbessert werden. Allerdings wird es wohl noch lange dauern, bis an allen Schulen behinderte und nicht-behinderte Kinder zusammen lernen. Zunächst wird die sogenannte "Inklusion" nur an einigen ausgewählten Schulen ausprobiert. Inklusion ist das Fremdwort dafür, dass alle Kinder gleichermaßen dazugehören und gemeinsam lernen.

In den meisten anderen Ländern in Europa ist es längst normal, dass behinderte und nicht-behinderte Kinder gemeinsam zur Schule gehen. Deutschland steht also im Vergleich nicht gut da, weil die Regel zum gemeinsamen Lernen hier noch nicht umgesetzt sind. Nordrhein-Westfalen ist jetzt also dabei, diesen Rückstand aufzuholen. *Aus lilipuz.de*

Antworten Sie (max. 3 Zeilen) auf folgende Fragen zum Text.

1. Frage.- Was ist eine Förderschule? (1,5)
2. Frage.- Warum wollen die Vereinten Nationen diese Situation verändern? (1,5)

3. Frage.- Richtig oder falsch? (2)

- a. Die meisten behinderten Kinder besuchen eine Regelschule.
- b. In Nordrhein-Westfalen wird das Bildungssystem geändert.
- c. Ab sofort lernen alle Kinder in Deutschland zusammen.
- d. Das gemeinsame Lernen wird in Deutschland früher als in Europa umgesetzt.

	R	F	Zeile
a.			
b.			
c.			
d.			

4. Frage.- Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Wörtern. Drei Wörter bleiben übrig. (1)

auf-für-ihm-ihnen-in-sauber-sauberem-

Wasser ist entscheidend ___(1)___ das Leben auf der Erde und der Zugang zu ___(2)___ Trinkwasser gilt als Menschenrecht. Warum gibt es nicht genügend Wasser für alle ___(3)___ der Welt und weshalb ist die Verteilung so ungerecht? Täglich sterben weltweit fast 5.000 Kinder, weil ___(4)___ sauberes Wasser fehlt.

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

5. Frage.- Lernen Sie in deiner Schule zusammen mit behinderten Kindern, die zum Beispiel im Rollstuhl sitzen? Beschreiben Sie einen normalen Tag in Ihrem Gymnasium (Mitschüler, Lehrer, Fächer, Schulpause, usw.). Beantworten Sie diese Fragen (100-120 Wörter). Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Informationen.(4)

PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD ALEMÁN

CRITERIOS ESPECÍFICOS DE CORRECCIÓN Y CALIFICACIÓN

Lectura y comprensión de un texto de 250-300 palabras.

Ejercicios 1 y 2 (3 puntos):

Dos preguntas (cada una, 1,5 puntos) que pretenden medir:

- el nivel de comprensión de las ideas principales del texto
- la expresión escrita.

Se valorarán la comprensión y la corrección en el uso de la lengua. El alumno se esforzará, siempre que ello sea posible, en responder con sus propias palabras, en un máximo de tres líneas. Cuando la propia tarea lo requiera, el alumno podrá utilizar vocabulario propuesto en el texto.

Ejercicio 3 (2 puntos):

Este ejercicio se compone de cuatro preguntas breves que medirán la comprensión de aspectos más específicos del texto, por medio de la identificación y reproducción de partes pertinentes del mismo, selección de la opción correcta (richtig/falsch), etc. Se pedirá a los alumnos que justifiquen su elección con frases extraídas del texto o indicando el número de línea en que aparece dicha información.

Cada pregunta correcta se valorará con 0,5 puntos. Una pregunta se considerará correcta solamente si también es correcto el número de línea/-s de la información en el texto. Se evitará así la valoración de respuestas realizadas al azar.

Ejercicio 4 (1 punto):

En este apartado se medirá la riqueza de léxico y la corrección en el uso de estructuras morfosintácticas.

El alumno deberá completar un texto con cuatro huecos, con ayuda de unas palabras propuestas para esos huecos. Se propondrán siete palabras de ayuda, tres de las cuales deben quedar sin utilizar.

Ejercicio 5 (4 puntos): Expresión escrita.

Se pretende medir la capacidad de transmitir un mensaje de manera eficaz. Se valorará:

- la adecuación al nivel,
- la riqueza léxica, y morfosintáctica,
- la corrección, la cohesión y la coherencia del texto producido.

El alumno se ajustará a la extensión solicitada (100 a 120 palabras) y evitará siempre la repetición de frases literales del texto.

No se valorará en ningún sentido:

- las frases hechas, fórmulas de relleno o expresiones fijas memorizadas fuera de contexto,

Es decir, ni se penalizará el uso de las mismas, ni se valorará para conseguir el número de palabras exigido en la tarea.

